

# **Konzept zur internen Evaluation und Qualitätsentwicklung**

# Inhalt

1. Vorbemerkung .....	3
2. Zielsetzungen interner Evaluation .....	3
3. Gesetzliche Rahmenbedingungen .....	3
3.1 SchulG NRW .....	3
3.2 Referenzrahmen Schulqualität NRW .....	4
4. Evaluationsplanung .....	4
4.1. Evaluationskreislauf .....	4
4.2 Evaluationsanlässe .....	5
4.3 Gelingensbedingungen .....	6
4.4 Instrumente und Verfahren .....	7
4.5 Planung von Konsequenzen .....	7
5. Schulinterne Evaluation und Qualitätsentwicklung an der GSG .....	8
5.1 Zuständigkeiten und schulische Gremien .....	8
5.2 Kommunikationsmanagement und Abstimmungsprozesse .....	9
5.3 Konkrete Evaluationsvorhaben 2017 – 2020 .....	12
5.4 Evaluations-Aktionsplan für das Schuljahr 2020/21 .....	14
6. Kooperationspartner*innen und externe Evaluation .....	15
7. Anhang .....	16
7.1 Zeitleiste der Projekte der Schulentwicklungsgruppe .....	16
7.2 Übersicht Schulentwicklung und Fortbildungsplanung .....	17

## 1. Vorbemerkung

Im Allgemeinen lässt sich als Evaluation die grundsätzliche Untersuchung begreifen ob und inwieweit etwas geeignet erscheint einen angestrebten Zweck zu erfüllen.<sup>1</sup>

Schulinterne Evaluation ist ein systematischer Prozess basierend auf vorher festgelegten Zielsetzungen mit dem Ziel der Verbesserung und Weiterentwicklung der Unterrichts-Praxis, mit gemeinsam definierten Bewertungsmaßstäben, auf der Grundlage von Daten, mit Beteiligung und Rückspiegelung für die Betroffenen und gemeinsam vereinbarten Konsequenzen.<sup>2</sup>

Die Schule bestimmt eigenverantwortlich, was sie wie evaluieren und wie sie mit den erhobenen Daten und Ergebnissen im Rahmen der rechtlichen Vorgaben umgehen will.<sup>3</sup>

## 2. Zielsetzungen schulinterner Evaluation

Evaluation dient der rückblickenden Wirkungskontrolle, der vorausschauenden Steuerung und dem Verständnis von Situationen und Prozessen. Anhand der Evaluationsdaten können untersuchte Prozesse angepasst und optimiert werden.<sup>4</sup>

Schulinterne Evaluation

- liefert Daten, die für die Steuerung des Schulentwicklungsprozesses genutzt werden können und führt im Idealfall zur Verbesserung der Qualität von Schule und Unterricht.
- untersucht und bewertet, ob und in welchem Maße die im Schulprogramm bestimmten Entwicklungsziele in welcher Prozessqualität erreicht wurden.
- beurteilt den Erfolg anhand der für die Entwicklungsziele vereinbarten Kriterien und Indikatoren der Zielerreichung.<sup>3</sup>

## 3. Gesetzliche Rahmenbedingungen

### 3.1 SchulG NRW § 3<sup>5</sup>

(2) Die Schule legt auf der Grundlage ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags die besonderen Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen ihrer pädagogischen Arbeit in einem Schulprogramm fest und schreibt es regelmäßig fort. Auf der Grundlage des Schulprogramms überprüft die Schule in regelmäßigen Abständen den Erfolg ihrer Arbeit, plant, falls erforderlich, konkrete Verbesserungsmaßnahmen und führt diese nach einer festgelegten Reihenfolge durch.

(3) Schulen und Schulaufsicht sind zur kontinuierlichen Entwicklung und Sicherung der Qualität schulischer Arbeit verpflichtet. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung erstrecken sich auf die gesamte Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule.

(4) Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer sind verpflichtet, sich nach Maßgabe entsprechender Vorgaben der Schulaufsicht an Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung zu beteiligen. Dies gilt insbesondere für die Beteiligung an Vergleichsuntersuchungen, die von der Schulaufsicht oder in deren Auftrag von Dritten durchgeführt werden.

<sup>1</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Evaluation#cite\\_note-2](https://de.wikipedia.org/wiki/Evaluation#cite_note-2)

<sup>2</sup> Buhren, C.G. (2018): Selbstevaluation in der Schule. Beltz, S. 19

<sup>3</sup> QUA-LiS NRW: Interne-Evaluation-Grundlagen-Planungshilfe.pdf ([www.schulentwicklung.nrw.de](http://www.schulentwicklung.nrw.de) > upload > interne-evaluation)

<sup>4</sup> K. Götz: Zur Evaluierung beruflicher Weiterbildung. Deutscher Studienverlag, Weinheim; 1993

<sup>5</sup> <https://bass.schul-welt.de/6043.htm#1-1p3>

## 3.2 Referenzrahmen Schulqualität NRW

Der Referenzrahmen Schulqualität NRW<sup>6</sup> enthält im Inhaltsbereich 4 ‚Führung und Management‘ die Dimension 4.7 ‚Strategien der Qualitätsentwicklung‘, welche in anschließenden Aussagen die Qualitätskriterien ‚guter‘ schulischer Evaluation beschreiben.

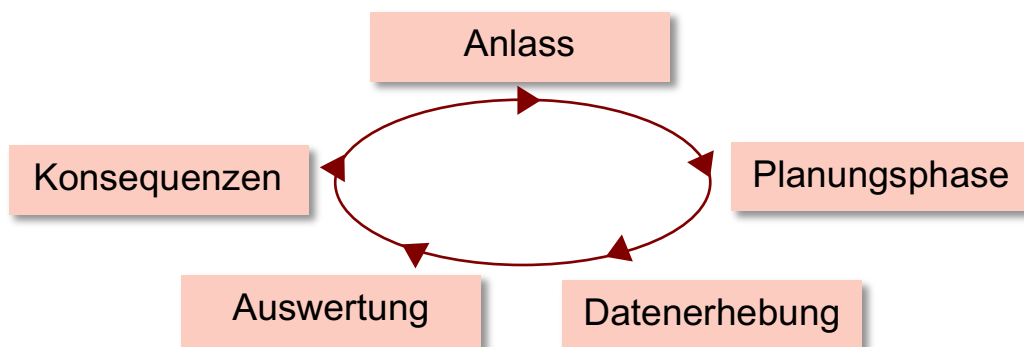
Darin heißt es u.a.:

- Die Schulleitung achtet darauf, dass die schulischen Entwicklungsziele auf der Grundlage fachbezogener Planungsprozesse und Absprachen sowie umfassender Erfahrungsauswertung und durchgeführter interner und ggf. externer Evaluation weiterentwickelt werden.
- Die Schule verfügt über ein Repertoire geeigneter Instrumente und Verfahren zur Informationsgewinnung und Evaluation sowie zur Auswertung und Reflexion erfahrungs- und empiriebasierter Schulentwicklung.
- Informationen und Daten zu erreichten Lernständen, beispielsweise aus zentralen Vergleichsarbeiten bzw. Lernstandserhebungen, sowie zu Übergangsquoten, Abschlussquoten und Versetzungsquoten werden systematisch einbezogen.
- Die Schule führt Bestandsaufnahmen schulischer Prozesse anlassbezogen oder zu vereinbarten Terminen durch.
- Bei Verfahren der Datengewinnung und Evaluation werden die für das jeweilige Erkenntnisinteresse relevanten Gruppen informiert und beteiligt.
- Ergebnisse und Erfahrungen werden dokumentiert und kommuniziert.

## 4. Evaluationsplanung

### 4.1 Evaluationskreislauf

Ein Evaluationsprozess besteht aus fünf Phasen: Anlass - Planung der Evaluation - Datenerhebung – Auswertung / Interpretation - Konsequenzen<sup>7</sup>



Anlässe einer Evaluation ergeben sich aus dem Erkenntnisinteresse unterschiedlicher Beteiligter am Schulleben (siehe 4.2). In der Planungsphase werden der konkrete EVA-Gegenstand benannt, die konkreten EVA-Ziele (smart) formuliert, Zuständigkeiten und Beteiligte geklärt, Regeln und Vereinbarungen formuliert hinsichtlich Akzeptanz und Unterstützung, Einsatz von Ressourcen, Transparenz der Abläufe oder Umgang mit Ergebnissen.

In dieser Phase werden ebenso Gelingensbedingungen des Evaluationsvorhabens berücksichtigt (siehe 4.3) sowie geeignete Verfahren und Instrumente überlegt (siehe 4.4).

Folgende tabellarische Darstellung empfiehlt sich als Planungshilfe:

<sup>6</sup> <https://www.schulentwicklung.nrw.de/unterstuetzungsportal/index.php>

<sup>7</sup> Schematische Darstellungen gemäß Folien 30, 60, 68 aus: ‚Interne Evaluation– Grundlagen und Planungshilfen‘, Qualitäts NRW 2019

Was?	Warum? Wer?	Wen?	Wie?	Wann?
EVA-Gegenstand, EVA-Ziele (smart)	Anlass, Auftraggeber, Durchführende, Unterstützer*innen, Gremien	Zielgruppe/n (Schüler*innen, Lehrkräfte, Eltern, ...)	Vereinbarungen, Verfahren, Instrumente, Regeln	Zeitraum, Zeitpunkt

Nach der Durchführung der Evaluation (Datenerhebung) werden die erhobenen Daten aufbereitet und ausgewertet (Häufigkeiten, Mittelwerte oder Korrelationen quantitativer Daten bzw. Klassifizierung qualitativer Daten, wie Beobachtungen oder Interviewergebnisse) und geeignet präsentiert (Diagramme, Tabellen, Handout, ppt-Präsentation, Plakate etc.).

Im letzten Schritt müssen die Ergebnisse der Evaluation zusammen mit den Beteiligten in einem kommunikativen Austausch analysiert und bewertet werden, um abschließend passende Handlungskonsequenzen vorzuschlagen, die – je nach Zielsetzung und Umfang des Evaluationsvorhabens – evtl. noch in weiteren Gremien abzustimmen sind. Dabei kann Bewährtes bestätigt und dauerhaft im Schulprogramm verankert werden (Qualitätssicherung), Bisheriges verbessert – oder bei Erfolglosigkeit auch beendet – werden (Qualitätsentwicklung) oder Neues (weiter)entwickelt werden (Innovation).

## 4.2 Anlässe für Evaluationen

Evaluationsvorhaben ergeben sich oft aus äußeren wie inneren Gründen, z.B. weil Rahmenbedingungen von Entwicklungsvorhaben sich verändern oder im Schulprogramm dokumentierte Entwicklungsziele laut aktuellem Arbeitsplan einer Überprüfung unterzogen werden sollen. Auch Personen(gruppen) äußern Wünsche hinsichtlich der Reflexion, Weiterentwicklung oder Innovation schulischer Vorhaben. Im Einzelnen können dies beispielsweise sein:

### Aus struktureller Sicht

- Veränderte externe Vorgaben (z.B. schulrechtliche, fachliche Vorgaben oder Vorgaben von Kooperationspartner\*innen,..),
- Veränderte interne Rahmenbedingungen (z.B. personelle und finanzielle Ressourcen),
- Handlungsbedarf durch neue Herausforderungen an die Schule, z.B. aufgrund von veränderten Interessenslagen, Veränderungen innerhalb der Schülerschaft,
- Fehlende Entwicklungsbereiche an der Schule im Sinne des Referenzrahmens Schulqualität oder im Kontext einer Qualitätsanalyse,
- Überprüfung der Wirksamkeit von im Schulprogramm ausgewiesenen Angeboten und Entwicklungsprojekten.

### Aus der Sicht von beteiligten Personen

- Reflexion des Lern- und Arbeitsverhaltens,
- Reflexion und Weiterentwicklung des Fachunterrichts,
- Reflexion und Weiterentwicklung spezifischer Angebote, Maßnahmen, Konzepte oder Entwicklungsvorhaben (z.B. Beratungsangebote, Teamkonzept, Ganztagsangebote, Stundenraster, uvm.),
- individuelle Wünsche und Ideen zu schulischen Maßnahmen und Angeboten,
- interne Kontroversen über die Arbeit in bestimmten Bereichen, die eine datenbasierte und begründete Antwort notwendig machen.

## 4.3 Gelingensbedingungen

Für das Gelingen und eine positive Wirksamkeit von schulinternen Evaluations- und Entwicklungsvorhaben sind bei Auswahl, Planung, Durchführung und Auswertung unterschiedliche Bedingungen hilfreich. Diese können sein<sup>8</sup>:

### Bei der Auswahl

vordringliche und akzeptierte Anlässe ermitteln	Rahmenbedingungen, Ressourcen und Handlungsspielräume klären	Bedeutsamkeit der zu erwartenden Erkenntnisse für die Schule abwägen
vertretbare Aufwand-Nutzen-Relation abschätzen	Passgenauigkeit des Vorhabens berücksichtigen	Qualitätsansprüche an die Evaluation klären

### Bei der Planung

Zielgruppen, Beteiligte, Rollen und Verantwortlichkeiten vorab klären	klare und ‚smart‘e Zielsetzungen formulieren (siehe unten)	Kriterien und Indikatoren der Zielerreichung mit den Beteiligten festlegen
mögliche Widerstände oder Bedenken frühzeitig ermitteln und miteinbeziehen	geeignete, handhabbare Verfahren und Methoden ressourcenschonend auswählen	nach Bedarf unterstützende Fortbildungen organisieren (vorab oder konzeptbegleitend)
Datenschutz und Datenhoheit beachten und einhalten		

### Bei der Kommunikation

Fairness, Vertrauen und Wertschätzung im Umgang wahren	Transparenz über Abläufe und Verfahren erzeugen	
--	---	--

### Bei der Auswertung

erhobene Daten geeignet aufbereiten und kommunizieren	unterschiedlicher Sichtweisen bei der Formulierung von Konsequenzen einbeziehen	Ergebnisse und Konsequenzen dokumentieren
---	---	---

**Zielsetzungen ‚smart‘ zu formulieren** bedeutet:<sup>9</sup>

- **S**pezifisch, d.h. Ziele müssen *situations-* und *personenorientiert* sein,
- **M**essbar, d.h. Ziele müssen *überprüfbar* und *qualitätsorientiert* sein,
- **A**ktivierbar, d.h. Ziele müssen mit *eigenen* Mitteln *realisierbar* sein,
- **R**ealistisch, d.h. Ziele müssen *überschaubar* und *inhaltlich* begrenzt sein,
- **T**erminiert, d.h. Ziele müssen *zeitlich* festgelegt sein.

*Beispiel – aus dem Golln-Konzept der GSG Lünen 2020:*

„Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler sollen in Kleingruppen innerhalb von drei Monaten mittels Scaffolds/Redegerüsten lernen vor einer Gruppe deutlich artikuliert, frei und flüssig“

<sup>8</sup> aus: ‚Interne Evaluation in Schulen – Grundlagen und Planungshilfen‘, Qua-Lis NRW 2019, Folie 36 und 38

<sup>9</sup> Hans-Günther Rolff, Deutsche Akademie für Führungskräfte (DAF), Technische Universität Dortmund: <https://slide-player.org/slide/12081493/>

*sig möglichst akzentfrei zu sprechen. Dabei sollen sie sich und ihre Familie vorstellen, Wünsche, Vorlieben und Abneigungen in vollständigen Sätzen formulieren und häufig verwendete Phrasen und Redewendungen sicher anwenden.“*

## 4.4 Instrumente und Verfahren

Interne Evaluation kann in Schulen – wie oben dargestellt – aus unterschiedlichsten Anlässen erfolgen. Je nach Anlass stehen verschiedene Verfahren, Methoden und Instrumente zur Datenerhebung zur Verfügung.

Die GSG Lünen nutzt als Teamschule mit einem bewährten Kommunikationsmanagement (siehe 5.2) regelmäßig strukturierte Beobachtungen, Gespräche, mündliche Befragungen sowie schriftliche Umfragen mittels selbsterstellter Fragebögen, um ein Feedback einzuholen, Erfahrungen festzuhalten, Informationen und Daten zu sammeln und diese als Entscheidungshilfe für den Erfolg einer Maßnahme zu nutzen.

Darüberhinaus stellt **Qua-Lis NRW**<sup>10</sup> für schulinterne Evaluationsvorhaben umfangreiche digitale Materialien für verschiedene Evaluationsanlässe und Beteiligte auf ihrer Homepage<sup>11</sup> zur Verfügung. Diese reichen von einem Kurzfeedback zum Unterricht (z.B. per Edkimo<sup>12</sup>) bis hin zu einer online-basierten schulweiten Bestandsaufnahme auf der Grundlage des Referenzrahmens Schulqualität NRW. Der Vorteil für Schulen besteht darin, dass diese Materialien auf das System Schule zugeschnitten und durch die digitale schnelle Auswertung ressourcensparend einzusetzen sind.

## 4.5 Planung von Konsequenzen

Die Ergebnisse einer Evaluation führen zur

**Qualitätssicherung** – Die bestehende Praxis hat sich bewährt und wird fortgeführt.

**Qualitätsentwicklung** – Die bestehende Praxis wird verbessert.

**Innovation** – Eine neue Praxis wird entwickelt.

Mögliche Fragestellungen:<sup>13</sup>

- Welche Konsequenzen ergeben sich aus den evaluierten Daten für den weiteren Entwicklungsprozess?
- Sind Anpassungen, Veränderungen auf Zielebene notwendig?
- Welche Entwicklungsmaßnahmen müssen (neu) geplant werden?
- Wer ist für die Umsetzungsplanung zuständig?
- Welche Meilensteine sind bis wann zu erreichen?
- Sind die Vereinbarungen und Beschlüsse dokumentiert?
- Wer überprüft die Umsetzung?

Mögliche Konsequenzen:

- Bisher nicht – oder wenig – analysierte Bereiche werden vertiefter untersucht.
- Erfolgreiche Entwicklungsvorhaben werden dauerhaft an der Schule implementiert.
- Bestehende Vorhaben werden weiterentwickelt.
- Erfolgreiche Projekte werden beendet.

<sup>10</sup> <https://www.qua-lis.nrw.de/qualis/aktuelles/neues-portal-mit-instrumenten-zur-schulinternen-evaluation.html>

<sup>11</sup> <https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/schulinterne-evaluation/>

<sup>12</sup> <https://edkimo.com/de/>

<sup>13</sup> Folie 69 aus: ‚Interne Evaluation– Grundlagen und Planungshilfen‘, Qua-Lis NRW 2019

- Ermittelte Schwächen evaluierter Projekte werden revidiert.
- Arbeitsorganisation und Arbeitsprozesse werden verändert.
- Neue Entwicklungsideen werden genutzt.
- Neue Projekte und Maßnahmen werden eingeführt.

## 5. Schulinterne Evaluation und Qualitätsentwicklung an der GSG

### 5.1 Zuständigkeiten und schulische Gremien

Die GSG versteht sich als ‚Teamschule auf allen Ebenen‘ (Leitbild der Schule).<sup>14</sup> Zahlreiche unterschiedliche Gremien und Arbeitsgruppen (siehe Schulprogramm) zeigen sich innerhalb des Lehrkräfte-Kollegiums verantwortlich, übernehmen schulgemeinschaftliche Aufgaben, entwickeln und begleiten die unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angebote und Konzepte der Schule (siehe auch Ganztagskonzept der Schule).

Die Mitarbeit in schulischen Arbeitsgruppen erfolgt auf Basis einer freiwilligen Interessensbekundung. Dort wo es aus Gründen von Transparenz und Kommunikationsfluss sinnvoll erscheint, sind in Arbeitsgruppen/Gremien Lehrkräfte aus unterschiedlichen – nach Möglichkeit aus allen – Jahrgangsteams vertreten, wie z.B. in der Werkstattgruppe Kooperatives Lernen oder im Notfallteam. Wichtige Informationen, Absprachen und Rückmeldungen können auf schnellem, kurzem Kommunikationsweg zwischen Arbeitsgruppe und Kollegium ausgetauscht werden, da alle Lehrkräfte als Klassenlehrkräfte einem Jahrgangsteam angehören oder aber einem Jahrgang zugeordnet sind und sich die Jahrgangsteams in der Regel wöchentlich treffen (siehe 5.2).

Die Übernahme von schulgemeinschaftlichen Aufgaben wird – soweit nicht bereits aufgrund von Lehrbefähigungen oder Koordinations-/Funktionsstellen festgelegt – einvernehmlich, in gemeinsamer Absprache von Lehrkräften und Schulleitung festgelegt. Dabei gelten folgende Grundsätze:

- Die Information über eine schulgemeinschaftliche Aufgabe an das gesamte Kollegium erfolgt vor deren Übertragung.
- Die Übertragung einer schulgemeinschaftlichen Aufgabe erfolgt nach freiwilliger Interessensbekundung.
- Die Übertragung erfolgt nach Überlegung in der Schulleitung und ggf. Rücksprache mit dem Lehrerrat und der Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen, dabei werden Qualifikation und Grad bestehender Belastungen berücksichtigt. Bei der Information über die Aufgabe und bei mehreren Interessenten wird die Möglichkeit einer gemeinsamen Erfüllung der Aufgabe erwogen.
- Die Übernahme einer schulgemeinschaftlichen Aufgabe kann Teil einer Beförderungsstelle sein.
- Die Übernahme einer schulgemeinschaftlichen Aufgabe wird über AG-Stunden, wenn Schüler\*innen beteiligt sind oder mit Stunden aus dem Topf der Anrechnungsstunden entlastet. Konzeptionelle Arbeit wird nach Abstimmung mit dem Kollegium - zunächst befristet - höher entlastet.
- Über die Verteilung der Anrechnungsstunden entscheidet die Lehrkräftekonferenz in der letzten Sitzung des Schuljahres auf Vorschlag der Schulleitung.

Konkrete Geschäftsverteilungspläne mit einer detaillierten Beschreibung von Aufgaben und Zuständigkeiten liegen für alle Schulleitungsmitglieder sowie für die Teamsprecher\*innen und

<sup>14</sup> <https://www.gsg-luene.de/index.php/leitbild/gelebtes-team>



Fachkonferenzvorsitzenden vor. Die Transparenz der Zuständigkeit für schulgemeinschaftliche Aufgabe wird durch eine übersichtliche Mindmap (siehe Anhang) hergestellt, welche jährlich aktualisiert und an den Teambrettern ausgehängt wird.

Die schulischen Gremien und verantwortlichen Personen achten eigenverantwortlich darauf, dass Konzepte und Entwicklungsvorhaben, die in ihrem Zuständigkeitsbereich liegen, in regelmäßigen Abständen oder nach Bedarf (siehe 4.2 Anlässe einer Evaluation) einer Überprüfung von Zielsetzungen und Umsetzung unterzogen werden. Sie initiieren und begleiten Evaluationsvorhaben und sind dabei in Kommunikation mit der vom Kollegium beauftragten Schulentwicklungsgruppe sowie mit der Schulleitung.

## 5.2 Kommunikationsmanagement und Abstimmungsprozesse

Der Teamgedanke wird an der GSG Lünen seit Gründung der Schule realisiert durch eine Organisation in Jahrgangsteams, die sich aus den Klassenlehrkräften eines Jahrgangs in der SI (den Beratungslehrkräften in der SII) zusammensetzen und viele Belange des Jahrgangs eigenständig koordinieren und entscheiden. Die Kommunikation innerhalb des Kollegiums läuft im Kern über diese Jahrgangsteams. In wöchentlichen Teamsitzungen, die von der/dem Teamsprecher\*in geleitet werden, werden pädagogische und organisatorische Fragestellungen der jeweiligen Klassen eines Jahrgangs bzw. der Kurse und Jahrgänge der Oberstufe besprochen oder auch Tagesordnungspunkte der Lehrkräftekonferenz vorbereitet. Die Abteilungsleitungen nehmen regelmäßig an Teamsitzungen teil und sorgen so für eine enge Anbindung der Teams an die Schulleitung. Zweimal pro Schuljahr werden in einer Dienstbesprechung zwischen Schulleitung und Teamsprecher\*innen Belange der Teams oder relevante Projektbausteine behandelt. Am letzten Tag der Sommerferien haben die Teams am sogenannten ‚Teamtag‘ Gelegenheit, gemeinsam nach Vorbereitung durch die Abteilungsleitungen das kommende Schuljahr in pädagogischer und organisatorischer Hinsicht vorzubereiten, Absprachen zu treffen und konkrete Zuständigkeiten zu klären. Die fachlich-organisatorische Vorbereitung findet an zwei Nachmittagen derselben Woche in den Jahrgangsfachteams statt.

Die Schulleitung greift in ihrer wöchentlichen Sitzung Diskussionspunkte der Teams auf und delegiert Arbeitsaufträge an die Teams bzw. die einzelnen Schulleitungsmitglieder. Die Kommunikation nach außen erfolgt stets über die Schulleitung oder nach Rücksprache mit der Schulleitung. Sowohl die Schulleitungsmitglieder als auch Lehrkräfte mit besonderer Funktion (z.B. Beratungslehrkräfte, Sozialpädagogen, Inklusionsbeauftragte, Ausbildungsbeauftragte, Gleichstellungsbeauftragte) sind in kommunalen, regionalen und überregionalen Netzwerken vertreten. Zur strategischen Planung finden wöchentlich (mit Stellvertretenden Schulleitung und Didaktischer Leitung) bzw. vierteljährlich (mit den Abteilungsleitungen) Meilensteingespräche zwischen dem Schulleiter und den anderen Mitgliedern der Schulleitung statt.

Die Schulleitung der GSG pflegt eine enge Zusammenarbeit und regelmäßige Kommunikation mit schulischen Gremien, wie zum Beispiel mit dem Lehrerrat, der Schülervertretung und der Elternpflegschaft. Sie realisiert ein Beschwerdemanagement, individuelle Personalentwicklungsgespräche oder Stundenplansprechstunden für das Kollegium. Lehrkräfte werden über Wunschzettel, Stundenplansprechstunden sowie Vereinbarungen zur Work-Privacy-Balance in die Ausgestaltung ihres Unterrichtseinsatzes mit einbezogen.

Daneben finden wöchentliche Sitzungen der Beratungslehrkräfte in den Abteilungen und mit den Sozial- und Förderpädagogen\*innen, die von den Abteilungsleitungen begleitet werden, sowie vierteljährliche Konferenzen des gesamten Beratungsteams unter Leitung der Didaktischen Leitung statt.

Die Schulentwicklungsgruppe (Beauftragung durch die Lehrkräftekonferenz mit klarer Zieldefinition und inhaltlichen Schwerpunkten) tagt dreimal pro Halbjahr, um die von der Lehrkräfte- und Schulkonferenz abgestimmten Entwicklungsvorhaben weiterzuentwickeln, Aufgaben zu delegieren und Evaluationen vorzubereiten.

Neben den vorgeschriebenen Sitzungen der Vertretungen der Schüler\*innen- und Elternschaft gilt grundsätzlich das Prinzip der offenen Tür für die Belange dieser Gruppen bei allen Teilen des Kollegiums, insbesondere der Schulleitung. Das Verfahren bei Beschwerden ist allerdings abgestimmt und für alle Beteiligten im Merkheft (s.u.) veröffentlicht, welches als niederschwelliges und immer zur Hand liegendes Kommunikationsmittel zwischen Lehrkräften, Schüler\*innen und Eltern zur Verfügung steht. Der Kontakt der Eltern zu den Lehrkräften erfolgt direkt niederschwellig über die Klassenlehrer\*innen und das Merkheft, der informelle Kontakt zwischen Eltern und Schule erfolgt über die Klassen- und Schulpflegschaft zur Schulleitung und umgekehrt.

Um größtmögliche Transparenz zu schaffen wird jährlich vor Beginn der Sommerferien ein Lehrkräfte-Terminkalender für das Kollegium der GSG Lünen schulintern veröffentlicht, der für das neue Schuljahr eine Übersicht enthält über alle schulischen Strukturen, Zuständigkeiten, Erreichbarkeiten, Neuerungen sowie alle schulischen Termine des gesamten Jahres.

Alle Schüler\*innen der GSG Lünen erhalten jährlich ein schuleigenes Merkheft, als wichtiges Kommunikationsmittel zwischen Schüler\*in, Schule und Elternhaus. Neben zahlreichen Informationen, einer detaillierten Terminübersicht, haben Schüler\*innen und Eltern die Möglichkeit eigene Notizen und Einträge vorzunehmen, z.B. zu unterrichtsbegleitenden Aufgaben, zu individuellen Zeiten des Selbstlernens oder Entschuldigungen für Fehlzeiten.

Die Schule informiert die Mitglieder ihrer Schulgemeinde und weitere interessierte Personen (zum Beispiel Eltern von Viertklässlern) regelmäßig über ihre Homepage sowie in schuleigenen Broschüren und Info-Flyern über die schulischen Leitsätze, Angebote, Konzepte, deren Ziele und Inhalte.

Die folgende tabellarische Übersicht veranschaulicht Informations- und Kommunikationsmaßnahmen in der Schulgemeinde der GSG Lünen:

Zielgruppe	Maßnahme
Schulleitung	Geschäftsverteilungsplan wöchentliche Schulleitungssitzungen regelmäßige Meilensteingespräche zwischen Mitgliedern der Schulleitung jährliche Klausurtagung Austausch in regionalen und überregionalen Netzwerken
Kollegium	wöchentliche Teamsitzungen wöchentliche Beratungstreffen halbjährliche Besprechung Teamsprecher*innen - Schulleitung vierteljährliche Besprechung Lehrerrat - Schulleitung digitale Kommunikationsplattformen für alle Fach-/Arbeitsgruppen Lehrkräfte-Terminkalender Aushänge im Lehrkräftezimmer mehrere Fachkonferenzen pro Schuljahr, zusätzliche fachinterne Dienstbesprechungen nach Bedarf Fachtage zu Schuljahresbeginn Teamtage zu Schuljahresbeginn

Schülerinnen und Schüler	Merkheft wöchentlicher Klassenrat regelmäßige Schülerratssitzungen Aushänge in Unterrichtsräumen (z.B. Gesprächsregeln, Ordnungsdienste und Verantwortlichkeiten) aktuelle Homepage
Eltern/Erziehungsberechtigte	Merkheft Broschüren Flyer und Informationsschriften aktuelle Homepage Informationsveranstaltungen Tag der offenen Tür
Externe	aktuelle Homepage lokale und regionale Netzwerke Treffen der Lünen Schulleitungen aller Schulformen Treffen mit Schulträger

In den regelmäßig stattfindenden Gremiensitzungen aller an Schule beteiligten Gruppen (siehe 5.1) werden Informationen gebündelt und adressatenbezogen weitergegeben, Entwicklungs- und Veränderungsprozesse weitergebracht, abgestimmt und evaluiert. Somit sind Konzepte und Angebote der Schule regelmäßig Bestandteil eines kollegialen Austausches, d.h. somit auch von Beratung und Überprüfung. In Konsequenz finden kontinuierlich kleinere Konzept-Anpassungen und Nachjustierungen zur qualitativen Verbesserung und Steigerung von Nachhaltigkeit statt. Die erste Gremiensitzung im Schuljahr dient z.B. grundsätzlich auch der Rückschau und Evaluation bearbeiteter Projektbaustein sowie der Jahresarbeitsplanung inklusive der Festlegung einzurichtender Arbeitskreise und abzustimmender Zeitschienen.

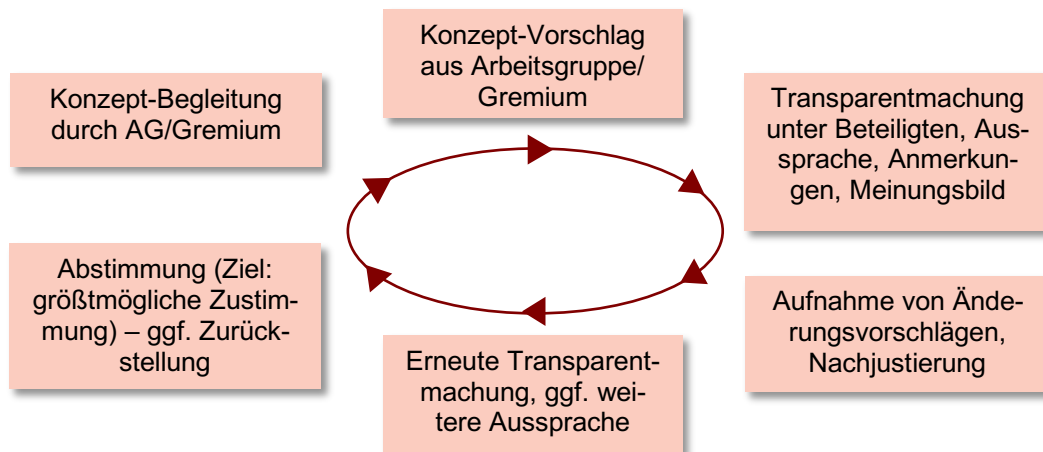
Die in der Schule üblichen und gepflegten Kommunikationsstrukturen bedingen und gewährleisten, dass die verantwortlichen Gremien und Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse von Konzept-Beratungen und daraus resultierende Veränderungsvorschläge im Kollegium – von zuständigen Mitgliedern der Schulleitung organisatorisch begleitet – transparent machen und den Lehrkräften Gelegenheit zur Aussprache geben, z.B. durch Austausch bei wöchentlichen stattfindenden Teamsitzungen der Jahrgangsteams, bei Präsentation und Diskussionen in Lehrkräftekonferenzen und durch Dokumentationen in der schulinternen kennwortgeschützten Dateiablage auf der digitalen Kommunikationsplattform Lo-net2.

Dort werden die Ergebnisse und Protokolle jeder Besprechung archiviert und der Schulleitung zur Verfügung gestellt. Auf dieser digitalen Plattform sind zusätzlich differenzierte Unterrichtsmaterialien, Lehrpläne sowie zahlreiche Informationen in ausführlichen Konzepttexten (z.B. Schulprogramm, Schulordnung, Vertretungskonzept, Konzept zur Vereinbarung von Beruf, Familie und Pflege, Ganztagskonzept, Leistungsbewertungskonzept, Beratungskonzept, Medienkonzept, GoIn-Konzept, Konzept Lernen im Mittelpunkt, Evaluationskonzept, Schulfahrtenkonzept, Konzept Distanzlernen, Lerninselkonzept) für Berechtigte zugänglich und nachzulesen.

In Abstimmungsprozessen zu wichtigen schulinternen Konzepten und Vereinbarungen besteht zusätzlich zur persönlichen Aussprache auch digital die Möglichkeit im Forum der Kommunikationsplattform Lo-net individuelle Beiträge und Kommentare einzustellen und durch Umfragen schnell ein Meinungsbild zu erstellen. Auf Bedenken und Anmerkungen aus dem Kollegium kann somit frühzeitig reagiert und diese vorab in Beschlussvorlagen mit einbezogen werden.

Eine abschließende Aussprache und Abstimmung in Lehrkräftekonferenzen basiert somit auf einer intensiven Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Vorhaben. Bei Beschlussfassungen gilt an der GSG der Grundsatz einer deutlichen Zustimmung aller Lehrkräfte. Sollte diese nicht erreicht werden, so werden Beschlussvorhaben ggf. zunächst für eine weitere Überprüfung, Nachjustierung und Aussprache – mit Benennung bzw. Beauftragung von Zuständigen - zurückgestellt und erst danach erneut zur Beschlussfassung vorgestellt.

Diagramm zur Verdeutlichung des Abstimmungsprozesses an der GSG:



### 5.3 Konkrete Entwicklungs-/Evaluationsvorhaben 2017 - 2020

An der GSG Lünen werden Schulentwicklungs- und Evaluationsvorhaben in schulischen Gremien oder von Einzelpersonen formuliert (siehe Anlässe 4.2) und in der Schulgemeinde kommuniziert (siehe 5.2). Das Lehrkräftekollegium entscheidet über schulisch bedeutsame Vorhaben nach Aussprache und Priorisierung in der Lehrkräftekonferenz. Diese beauftragt zuständige Gremien oder die Schulentwicklungsgruppe mit Planung und Koordinierung, ggf. Durchführung.

Aufträge an die Schulentwicklungsgruppe sind klar formuliert und zeitlich befristet.<sup>15</sup> Die Mitglieder der Schulentwicklungsgruppe machen ihre Arbeit transparent durch Veröffentlichung von Protokollen und regelmäßige Berichterstattung in der Lehrkräftekonferenz (siehe Anhang 7.1: Zeitleiste der Projekte der Schulentwicklungsgruppe).

Die didaktische Leitung dokumentiert die zeitlichen Prozesse schulischer Evaluations- und Entwicklungsvorhaben über eine Spanne von fünf Schuljahren – rückblickend und vorausschauend – in einer tabellarisch-übersichtlichen Darstellung (siehe Anhang 7.2). Hierin sind die Bereiche Personalentwicklung (PE), Unterrichtsentwicklung (UE) sowie Organisationsentwicklung (OE) im Sinne der ‚Trias der Schulentwicklung‘ unterschieden und ausgewiesen. Ebenfalls ist eine Verzahnung mit der schulinternen Fortbildungsplanung ersichtlich<sup>16</sup>.

Im Folgenden sind bedeutsame Evaluationsvorhaben an der GSG Lünen in den vergangenen drei Schuljahren (von 2017 bis 2020) dargestellt:

<sup>15</sup> Das Selbstverständnis der Schulentwicklungsgruppe ist dokumentiert im Schulprogramm.

<sup>16</sup> Fortbildungskonzept der GSG Lünen, 2019

## Schuljahr 2017/18

Was? Konzept, Bereich	Warum?, Wer? Anlass, Auftraggeber	Wen? Durchführende, Beteiligte, Zielgruppe	Wie? Verfahren, Methoden	Ergebnisse
Psychosoziale Belastung von Lehrkräften	Copsoq (Land NRW)	Lehrkräfte-Kollegium, SE-Gruppe	Online-Fragebogen	Diskussion und Priorisierung von Vorhaben (Lehrerarbeitsräume, VBFP)
Tag der offenen Tür für Grundschulleitern	Beauftragung aus dem Kollegium zu Aufwand und Nutzen	DL, Lehrkräfte-Kollegium	Umfrage	Überprüfung von Aufwand und Nutzen, Bestätigung des bisherigen Ablaufes
Beratungskonzept	Aktualisierung der bestehenden Dokumentation, Beratungslehrkräfte	DL, Beratungslehrkräfte, Schulgemeinde	kollegialer Austausch, Beratungs-Konferenzen	Bestätigung von Bewährtem, Neuaufnahme Inklusionskonzept, Checkliste ‚Beratung‘ für Lehrkräfte
Ganztag	Reduzierte AG-Anwahlen	SuS der SI SL, BL, Koordinator Ganztag	Überprüfung von Wahlmöglichkeiten, Austausch in Gremien	Strukturelle Anpassung, Wahlpflicht AG für Jg. 7/8
WP-Fach-Angebot	Rückgang der Wahlen für das Fach Französisch, Antrag FK Spanisch	Lehrkräfte, Schulgemeinde	Gremiendiskussionen	Einführung des WP-Faches Spanisch anstelle von Französisch
Fairtrade-Schule	Bewerbung um Gütesiegel, AG-Lehrkräfte	AG Fairtrade, Schulgemeinde	Austausch in der AG, Konzeptdokumentation	Verleihung des Gütesiegels
Feedback	Ergebnis Päd. Tag zur Leitbildentwicklung, Stärken- und Schwächenanalyse	SE-Gruppe, Lehrkräftekollegium	Umfragen, Kartenabfragen, Priorisierung	Rückstellung eines systematischen Feedbackkonzeptes

## Schuljahr 2018/19

Was? Konzept, Bereich	Warum?, Wer? Anlass, Auftraggeber	Wen? Durchführende, Beteiligte, Zielgruppe	Wie? Verfahren, Methoden	Ergebnisse
Fachkonferenzarbeit	Unzufriedenheit mit FK-Arbeit, FK-Vorsitzende	DL, SL, Fachkonferenzvorsitzende	Austausch, Fragebogen	Tabellarische Übersicht über Aufgaben und Zuständigkeiten, FoBi für FK-Vorsitzende ( <i>noch nicht realisiert</i> )
Gesunde Schule (Ernährung)	Unzufriedenheit mit Schulernährung	SE-Gruppe, Schüler und Schülerinnen, Eltern, Lehrkräfte	Umfragen, Kartenabfragen, Austausch in Gremien	Vereinbarung Ernährungskonsens, Veränderung Mensaanangebot ( <i>noch im Prozess</i> )
Berufliche Orientierung / Berufsorientierende Angebote	Bewerbung um das Gütesiegel, Vorbereitung Potentialanalyse (KAoA)	Schulgemeinde	Gremien, Beschlussvorlage	Verleihung Siegel, Veränderung BA-Konzept
Medienkompetenz	Aktualisierung des Medienkonzeptes, Einführung MKR	SE-Gruppe, FK-Vorsitzende, Fachkonferenzen	Austausch, Pädagogischer Tag	Medienkonzepte der Fächer D, M, E, GL, Bio, Che, Sp, EW, u.a.

## Schuljahr 2019/20

Was? Konzept, Bereich	Warum?, Wer? Anlass, Auftraggeber	Wen? Durchführende, Beteiligte, Zielgruppe	Wie? Verfahren, Methoden	Ergebnisse
Schulfahrten-Konzept	Aktualisierung, Veränderungen im Fahrtenangebot (Bili, Projektfahrten)	DL, Kollegium	Austausch und Beschlussfassung (LK)	Aktualisierung der Dokumentation des Fahrtenkonzeptes
Inklusion	Lerninsel-Konzept als differenziertes Lernkonzept, Fachschaft Inklusion	Fachschaft Inklusion, Lehrkräfte	Austausch in der Fachschaft, Hospitation an anderen Schulen	Lerninselkonzept und Dokumentation im Konzepttext
Arbeit in Fachkonferenzen	Transparenz über Teilnahme an Fachkonferenzen	DL, Kollegium	Abfrage	Tabellarische Übersicht über verbindliche Teilnahme aller Lehrkräfte
Teamkonzept	Generationswechsel im Kollegium, Selbstvergewisserung, Kollegium	Lehrkräfte-Kollegium	Austausch am Pädagogischen Tag, Fragebogen, Kartenabfrage, Austausch im Team, Plakatwand	<i>noch offen (Corona-Pandemie)</i>
Ernährungskonsens	In diesem Schuljahr neu eingeführte Vereinbarung	Schülerinnen und Schüler	Edkimo-Umfrage	<i>verschoben auf das Schuljahr 2020/21 (Corona-Pandemie)</i>
Distanzlernen	Ruhen von Präsenzunterricht während der Corona-Pandemie	Kollegium	Edkimo-Feedback, Beschlussfassung in virtueller Lehrkräftekonferenz	Konzepttext Distanzlernen
Leistungsbeurteilung	Bewertung von Schüler*innen-Leistungen im Distanzlernen, neue APO'en	Kollegium	Austausch in virtueller Lehrkräftekonferenz	Ergänzung des bestehenden Konzepttext

Darüber hinaus gibt es an der GSG Lünen systemisch verankerte Entwicklungsvorhaben die in jedem Schuljahr regelmäßig einem Prozess der Überprüfung unterzogen werden. Dazu gehören

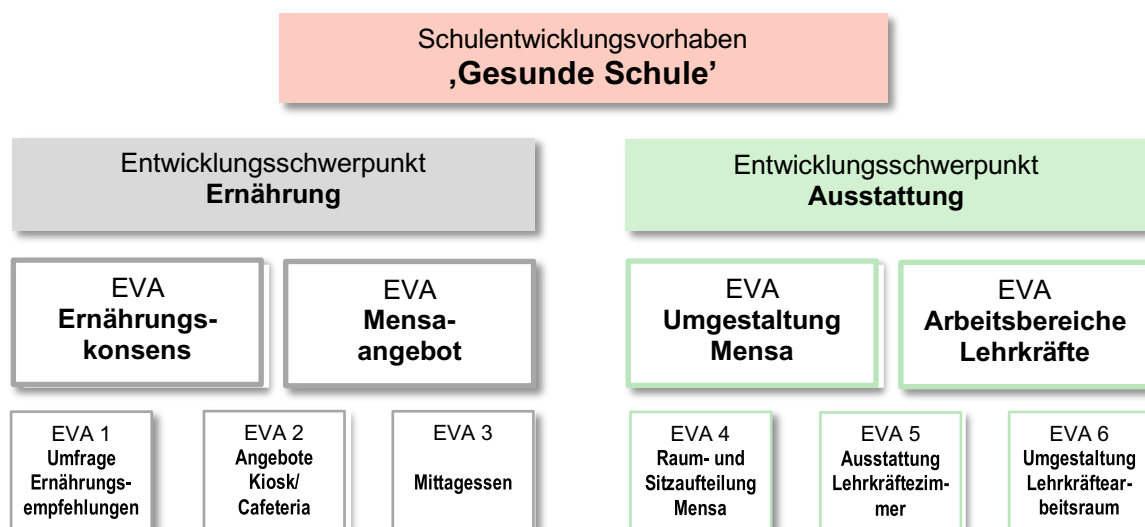
- das ‚Methodencurriculum‘, ein Konzept des Kooperativen Lernens, welches begleitet wird durch einen kontinuierlichen Austausch in der zuständigen Werkstattgruppe sowie eine Kurzevaluation in den Jahrgangsteams nach jedem der vier im Schuljahr stattfindenden ‚Methodentage‘.
- die regelmäßige Überprüfung der Ergebnisse von zentralen Prüfungen (LSE 8, ZP 10) in den Fachkonferenzen mit Vereinbarungen zu fachinternen Konsequenzen,
- das regelmäßige Feedback innerhalb der Jahrgangsteams zu Projekttagen und – wochen.

## 5.4 Evaluations-Aktionsplan für das Schuljahr 2020/21

Im Schuljahr 2020/21 werden laufende und noch nicht abgeschlossene Entwicklungsvorhaben, wie z.B. Ernährungskonsens und Mensaangebot, die Arbeit innerhalb der Fachschaften, das Teamkonzept und – aus aktuellem Anlass (Corona-Pandemie) – das Konzept Distanzlernen einer Überprüfung und Weiterentwicklung unterzogen. Darüber hinaus erfolgte im Rahmen einer virtuellen Lehrkräftekonferenz im Juni 2020 eine Abstimmung und Priorisierung über vorrangige Schulentwicklungsvorhaben im folgenden Schuljahr.

<b>Was?</b> Konzept, Bereich	<b>Warum?, Wer?</b> Anlass, Auftraggeber	<b>Wen?</b> Durchfüh- rende, Betei- ligte, Zielgruppe	<b>Wie?</b> Verfahren, Methoden	<b>Wann?</b> Zeitpunkt, Zeitraum
Ernährungskonzept, Gesunde Schule (laufendes Vorhaben)	SE-Gruppe, erstes Feedback, Schüler/in- nen	SE-Gruppe, Lehrkräfte	Edkimo-Feed- back-Umfrage	offen
Konzept Distanzlernen (laufendes Vorhaben)	Überprüfung des bisher dokumentierten Kon- zepttextes, Kollegium	DL, SL, Kollo- gium, SuS, El- tern	Austausch in Jahrgangsteams und Fachgruppen	1. Halbjahr
Arbeit innerhalb der Fachgruppen (laufendes Vorhaben)	laufendes Entwick- lungsvorhaben, FK-Vorsitzende	DL, FK-Vorsit- zende, interes- sierte Lehrkräfte	externe Fortbil- dung, SE-Berater/in	offen
Digitalisierung (1. Priorisierung)	Kollegium	SE-Gruppe, Kollegium, externe Experten	1. Pädagogischer Tag (SchILf)	geplant Mittwoch, 18.11.2020
Teamkonzept (2. Priorisierung)	laufendes Entwick- lungsvorhaben, Auswertung Fragebö- gen, Kollegium	DL, Kollegium, SE-berater/in	2. Pädagogischer Tag (SchILf),	geplant Mittwoch, 10.03.2021

Beispielhafte Darstellung für die Ableitung des aktuellen Evaluationsvorhabens ‚Gesunde Schule‘ in den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 aus dem Schulprogramm der GSG:



## 6. Kooperationspartner\*innen und externe Evaluation

Bei schulischen Entwicklungs- und Evaluationsvorhaben kooperiert die GSG Lünen regelmäßig mit den Schulentwicklungsberater\*innen, den Fortbildungsbeauftragten und Fachberater\*innen der Bezirksregierung Arnsberg, mit den Moderatoren\*innen der Kompetenzteams und den Medienberater\*innen im Kreis Unna sowie mit zahlreichen externen Anbietern und Einrichtungen (wie z.B. zum aktuellen Vorhaben ‚Gesunde Schule‘ mit dem Institut Lehrkräftegesundheit Lüneburg und der Firma Kanne Lünen, als Betreiberin der Schulcafeteria und der Mensa).

Dies geschieht im Zuge schulinterner Gesprächskreise und Lehrkräftefortbildungsveranstaltungen (auf Fachebene, bei pädagogischen ‚SchilF‘-Tagen oder Klausurtagungen) ebenso wie durch Teilnahme an externen Fortbildungsveranstaltungen.

## 7. Anhang 7.1

### Zeitleiste der Projekte der AG Schulentwicklung

März 16	April 16	Mai 16	Juni 16	Juli 16	August 16	Sep. 16	Okt. 16	Nov. 16	Dez. 16
1. Entwicklung des schulischen Leitbildes (MindMap der Schulhomepage: Identität und Auftrag, Werte, Schülerschaft, Allgemeine Ziele unseres Systems, Definition gelungenen Lernens, Ressourcen)									
2. Ressourcen unserer Schule: Team gelebt (Teambuilding, Jahresplanung, Zuständigkeiten, pädagogischer Konsens: Regeln, Rituale, Absprachen, Evaluation „Team gelebt“), Feedbackkultur (theoretische Hintergründe, Ebenen, Abfrage im Kollegium → nicht umgesetzt)									

Jan. 17	Feb. 17	März 17	April 17	Mai 17	Juni 17	Juli 17	August 17	Sep. 17	Okt. 17	Nov. 17	Dez. 17
1.											
2.											
3. Leistungen unserer Schule Modifikation des Ganztagskonzeptes: Mittagsfreizeit (Angebote des Kollegiums, konkrete Einbindungsvorschläge für Eltern, Werbung für vorhandene Angebote, Umgestaltung der Mensa, Neubeschaffung von Spielangeboten nach Abfrage, Mittagssport, Silentium, Verlegung der Spieleinsel etc.), Umgestaltung des AG-Konzeptes (5/6 Profile, 7/8 Wahlpflicht-AG, 9/10 Wahl-AG)											
										Fortbildung: Schulentwicklungsarbeit	

Jan. 18	Feb. 18	März 18	April 18	Mai 18	Juni 18	Juli 18
3.						
4. Auswertung der COPSOQ-Untersuchung und Entwicklung schulspezifischer Maßnahmen (Überprüfung des Entlastungskonzepts, „Erholungsbereich“, Umgestaltung des Lehrerarbeitsraumes, Schallschutz Lehrerzimmer II etc.)						

Aug. 18	Sep. 18	Okt. 18	Nov. 18	Dez. 18	Jan. 19	Feb. 19	März 19	April 19	Mai 19
4. Auswertung der COPSOQ-Untersuchung und Entwicklung schulspezifischer Maßnahmen									
5. Gesunde Schule (Ernährungserziehung, Medienerziehung, Lärmerziehung)									
Fortbildung		Fortbildung		Fortbildung		Fortbildung			

Juni 19	Juli 19	Aug. 19	Sep. 19	Okt. 19	Nov. 19	Dez. 19	Jan. 20	Feb. 20	März 20
5. Gesunde Schule (Ernährungserziehung, Medienerziehung, Lärmerziehung)									
							6. Schulprogramm ( Individuelle Förderung, Leistungsbewertungskonzept, Ganztag)		
Fortbildung									

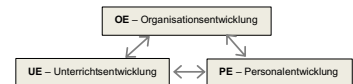
April 20	Mai 20	Juni 20
5. Gesunde Schule (Ernährungserziehung, Medienerziehung, Lärmerziehung)		
6. Schulprogramm ( Individuelle Förderung, Leistungsbewertungskonzept, Ganztag)		



# Anhang 7.2



## Schulentwicklung und Fortbildungsplanung

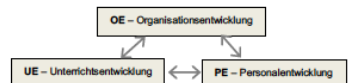


Leitbild und Themen	Schuljahr 2017/18	Schuljahr 2018/19	Schuljahr 2019/20	Schuljahr 2020/21	Schuljahr 2021/22	Schwerpunkt UE - OE - PE	Zuständigkeit
<b>Unser Name ist Programm</b>							
• Leitbild	Aktualisierung			Eval. (Digitales Lernen)		OE	SE-Gruppe
• Schulprogramm		Überarbeitung				OE	SL, DL, SE-Gruppe
• Konzept Projekttag Geschwister Scholl	Überarbeitung:	✓				UE OE	Döm, Hef
• SoR-Smc, Rechtspopulismus				Fo-Bi		PE	Caf, Rik
<b>Eine Schule für alle</b>							
<b>individuelle Schwerpunktbildung</b>							
• Arbeitsgemeinschaften		✓				UE OE	SE-Gruppe
• Qualifizierung AG Klettern		FoBi				PE	FK Sport
• Schulsanitätsdienst			FoBi	FoBi		PE	Baa, Hef
• SpoMo-Profil			✓			UE OE	FK Sport
• Kooperatives Lernen	4 x jährl. Eval.	4 x jährl. Eval.	4 x jährl. Eval.	Eval. (Digitales Lernen)		UE	AG Koop. Lernen, SL
• Ganztagskonzept (alle Bildungsangebote)						OE	DL, ÖzF
<b>Interkulturalität</b>							
• Namibia-Austausch			ruht			UE OE	Kit, J. Geißler
• Schulpartnerschaft Valmojado (Spanien)		neu:				UE OE	FK Sn, Stp
• Erasmus+		✓	neu:			UE	Cih, Lkr
• Integration / Go-In (Konzeptdokumentation)			✓		Eval.	UE OE PE	Baa, Mua, Rei, Fem, Ald
<b>Gemeinsames Lernen</b>							
• Inklusionskonzept		✓	neu MPT:			UE OE	Fup, AG Inklusion, MPT
• Lerncoaching				FoBi		OE PE	Hec
• Testverfahren				FoBi		PE	Hac, Wab, Ibs
• Autismus				FoBi		PE	Nik
• I-Helfer-Konzept		✓				OE	Ibs
• Konzept Lerninsel			neu:			UE OE	Fup, AG Inklusion, MPT
<b>Außendarstellung</b>							
• Umgestaltung der Homepage						OE	KuK, Poh
• Tag der offenen Tür / Schnuppertage EF			Eval. ✓	neu		OE	AL 5-7, AL SII, DL

Seite 1



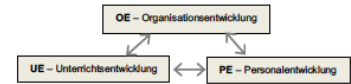
## Schulentwicklung und Fortbildungsplanung



Leitbild und Themen	Schuljahr 2017/18	Schuljahr 2018/19	Schuljahr 2019/20	Schuljahr 2020/21	Schuljahr 2021/22	Schwerpunkt UE - OE - PE	Zuständigkeit
• neues Corporate Design		✓				OE	Ens, DL
<b>Übergangskonzept</b>							
• Übergang GS – SI	jährlich	jährlich	jährlich	jährlich	jährlich	PE	AL, Team 10 (5)
• Übergangsmanagement (Schule – Betrieb)				FoBi		OE PE	Wim, Keo
<b>Demokratie leben</b>							
<b>Mitbestimmung</b>							
• Zuständigkeiten-Organigramm	✓	jährl. Aktualisierung				OE PE	SL
• Schulentwicklungs-Gruppe		FoBi	neu	FoBi		OE PE	Kom, Döm
<b>Schulvereinbarung</b>							
• Merkheft SI / SII	jährliche	Überarbeitung	neu: GL-Heft ✓			OE	DL
<b>Gesprächskultur</b>							
• Personalentwicklungsgespräche	neu:	✓	kontinuierlich			PE	SL
• Schule der Zukunft (Siegel ab 2008 bis 2020)			Siegel ✓	neu:		UE OE	Guh
• Fairtrade-Schule			Siegel ✓	neu:		UE OE	Drs, Mua
<b>Geliebtes Team</b>							
<b>institutionalisierte Kommunikation</b>							
• Teamtag (Vorbereitung des Schuljahres)		Eval. ✓	jährlich			OE PE	AL, Teams
• Methoden sozialen Lernens (neues Team 5)	FoBi	FoBi	FoBi	FoBi	FoBi	PE	neues Team 5
• Teamkonzept			Eval. ✓	2. SchILF		OE PE	Kollegium, AL, DL
<b>Vertretungskonzept</b>							
• Schulentwicklungsteam		FoBi	✓			OE PE	Kaj (Stellvertr. SL)
• Fahrtenkonzept	Überarbeitung:	✓				OE	Mitglieder SE-Gruppe DL, SK
<b>Stärken entdecken – Leistung erzielen</b>							
<b>Fächer und Kurse</b>							
• schulinterne Lehrpläne			Überarbeitung	✓ kontinuierlich		UE	FK
• schulisches Leistungsbewertungskonzept			2.SchILF		kontinuierlich	UE OE	DL, FK

Seite 2

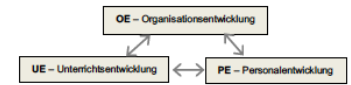
# Schulentwicklung und Fortbildungsplanung



Leitbild und Themen	Schuljahr 2017/18	Schuljahr 2018/19	Schuljahr 2019/20	Schuljahr 2020/21	Schuljahr 2021/22	Schwerpunkt UE - OE - PE	Zuständigkeit
• fachinterne Leistungsbewertungskonzepte			Überarbeitung	✓ kontinuierlich		UE	FK
• Mathematik SII (Qualitätszirkel)	FoBi	FoBi	FoBi	FoBi	FoBi	UE	FL M SII
• Zertifikatskurs Technik		FoBi					Özf
• Projektkurs ‚Sport‘			FoBi				Stp
• AG Mi-Ma-Sport → neu: SpoMo-Profil		→ ✓	→ SpoMo			UE QE	DL, FK Sport
• WP-Fach Spanisch SI	neu: →	→ ✓				UE OE	Bew, FK Spanisch
• AG Bildungsbande			FoBi			OE PE	Rei
<b>Fördern und Fordern</b>							
• Schülerwettbewerbe ‚Robotics‘ (WRO)	Medaille	Medaille	2020/21 abgesagt				PE Nid, Sct, Fr, Straker
• Selbstgesteuertes Lernen		neu: →				UE	DL, neue AG
• Projektwochen (neue Zuständigkeit)		→ ✓		ProWo 6 →		OE PE	Sck, Bej, Aki, Yüs, Wim, Hec
• Sprachbildung			Überarbeitung: →			UE	Bof, DL, FK
• Fach Sprache (Curriculum 6)		Überarbeitung: →				UE	Däd, Rei
• Binnendifferenzierung	SchILf	FoBi (NW)				UE	(DL), FK
• Arbeit mit Lernplänen (Mathematik)		FoBi →	FoBi	kontinuierlich		UE	FK Mathe, Pfd, Sck
• LRS-Konzept (Deutsch)		FoBi →	✓ FoBi			UE OE	Som, Fem, Baa, Rei
• differenzierte Leistungsbewertung		1.SchILf →				UE	DL, FK
<b>Medienkompetenz</b>							
• informationstechnologische Grundlagen						OE	SL, Schuträger, IT Lün
• Medienkompetenz / Lehrpläne			1. SchILf →			UE OE	SL, DL, FK
• Medieneinsatz im KU-Unterricht			FoBi				Agd, Ens
• Digitale Medien im Philosophieunterricht			FoBi				Ans
• Digitalisierter Unterricht				Fo-Bi			Grö, Dij, Däd
• BYOD SII			geplant: →			UE OE	SL
• AG Trickfilm		neu: → ✓				OE PE	Däd, Bca
• Konzept Distanzlernen (Leistungsbewertung)			Eval. →			UE OE	DL
• Unterricht digitaler gestalten			FoBi	1.SchILf →		UE OE PE	SE-Gruppe, FK
• MS Office 365 und ‚Teams‘			neu: →	FoBi →		UE OE PE	KuK, SL

Seite 3

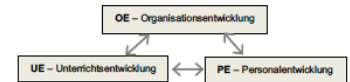
# Schulentwicklung und Fortbildungsplanung



Leitbild und Themen	Schuljahr 2017/18	Schuljahr 2018/19	Schuljahr 2019/20	Schuljahr 2020/21	Schuljahr 2021/22	Schwerpunkt UE - OE - PE	Zuständigkeit
• Medienausstattung SuS				Eval. →		OE	SuS, KuK
• BYOD in der EF (SII)				in Planung	neu: →	UE OE PE	Grö, Stj, BL/FL SII
<b>Berufliche Orientierung</b>							
• Berufswahlsiegel	→ Siegel ✓		geplant	Re-Zertifizierung			Wim, Keo, Plm
• BO-Curriculum SI / KAoA		→ ✓	FoBi			OE	Wim, Keo
• Konzept Berufsbezogene Angebote (BA)	→ ✓					UE OE	SL
<b>Beratung und Coaching</b>							
• Beratungskonzept	→	→ ✓				OE	DL, BL
• Beratungsangebote (Flyer, Terminplaner)		Eval. →				OE	DL, BL
• Beratungs- und Konfliktgespräche			FoBi			PE	Hua (AL)
• Umgang mit ‚schwierigen Jungs‘			FoBi			PE	Rua
• Klassenrat			FoBi			PE	Trb
• Suchtprävention		FoBi				PE	Bej, Wil
• Notfallseelsorge (Krisenmanagement)		FoBi				OE PE	Notfallteam
• Transgender / Geschlechteridentität			FoBi			PE	Trb, Bee
<b>Lehrkräfte-Ausbildung</b>							
• LAA-Ausbildung (ABBA)			→	FoBi		OE	Hoj, Kit
• Betreuung Semester-Praktikanten		→ ✓				OE	Hat
<b>Unsere Schule eine gute Wohnung</b>							
<b>Sauberkeit und Pflege</b>							
• CLIC-Konzept („Clean ist cool“)		Eval. →	dauerhaft			OE	DL
<b>Arbeits-/Gesundheitsschutz</b>							
• Konzept Vereinbarkeit Familie, Pflege, Beruf		→ ✓				OE PE	SL, AG
• Lehrkräftegesundheit		2.SchILf →				PE	DL
• Entspannung (Kloster Gerleve)	FoBi	FoBi	abgesagt	abgesagt	geplant FoBi	PE	DL
• Entlastungskonzept		→ ✓	jährlich			OE PE	Lehrer*innenrat, SL, Kaj
• Ersthelfer / Erste Hilfe	FoBi	alle 2 Jahre		FoBi	(FoBi)	PE	SL Hef, Baa
• Rettungsfähigkeit (Schwimmen)	FoBi	alle 2 Jahre		geplant		PE	SL, FL Sport
• Brandschutzhelfer (FWL)		→ ✓				PE	Kaj

Seite 4

# Schulentwicklung und Fortbildungsplanung



Leitbild und Themen	Schuljahr 2017/18	Schuljahr 2018/19	Schuljahr 2019/20	Schuljahr 2020/21	Schuljahr 2021/22	Schwerpunkt UE - OE - PE	Zuständigkeit
<b>Gesunde Schule</b>							
• Ernährungskonsens, Mensa-Angebot				Eval. →		OE	SE-Gruppe
• SE-Preis Gute-Gesunde-Schule UK NRW			→	→		OE	SL, DL
• Fit4Future Teens			→	→		UE	Sck, Pfd
• Verkehrs- und Mobilitätserziehung			FoBi → ✓			OE PE	Sck
<b>Kultur erleben</b>							
• Theater-Abend	FoBi → ✓	jährlich				OE PE	FK Da-Ge, FK Literatur
<b>Schulgestaltung</b>							
• Mediothek		→	SuS-Nachhilfe	kontinuierlich			Däd, Rua, Kde
• Umgestaltung Mensa	→	→	→	→		OE PE	SE-Gruppe
• Erholungsräume (Lehrkräfte)	→	→	✓			PE	Pfd, Rik, SL